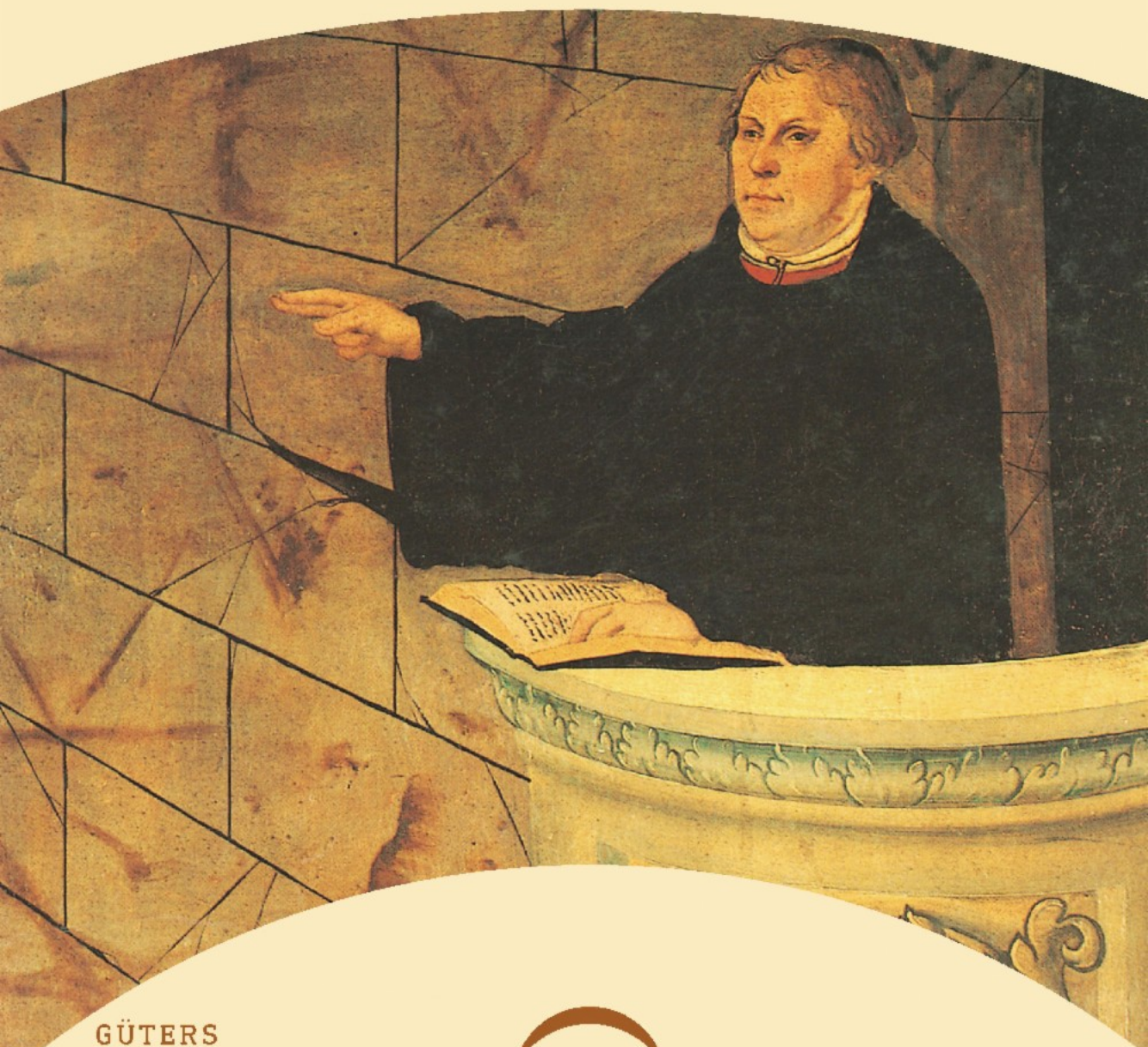


Der Kleine Katechismus Doktor Martin Luthers



GÜTERS
LOHER
VERLAGS
HAUS



Der Kleine Katechismus Doktor Martin Luthers

*Mit der Theologischen Erklärung von Barmen 1934,
einer Sammlung von Gebeten,
biblischen Worten und Liedern
sowie Übersichten über das Kirchenjahr
und die Bücher der Bibel*

Gütersloher Verlagshaus

Inhalt

Der Kleine Katechismus Doktor Martin Luthers	3
Die Theologische Erklärung von Barmen vom 31. Mai 1934	17
Ökumenische Bekenntnisse	20
Gebete	22
Gebete Martin Luthers	22
Gebete für unsere Zeit	23
Die Bibel	26
Psalmgebete	26
Worte aus dem Alten Testament	29
Worte aus dem Neuen Testament	31
Die Bücher der Bibel	34
Das Kirchenjahr	38
Lieder	40
Advent	40
Weihnachten	42
Epiphantias	45
Passion	46
Ostern	47
Pfingsten	48
Ende des Kirchenjahres	49
Anfang und Ende des Gottesdienstes	50
Abendmahl	51
Morgen und Abend	53
Loben und Danken	56
Angst und Vertrauen	57
Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit	61
Quellenverzeichnis	63

DER KLEINE KATECHISMUS DOKTOR MARTIN LUTHERS

Martin Luther verfaßte 1529 den Kleinen Katechismus, um die neuen Erkenntnisse der Reformation verständlich zu vermitteln. Das, was Christinnen und Christen von ihrem Glauben wissen sollten – die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, Taufe, Abendmahl und Beichte – werden darin in Frage- und Antwortform und in aller Kürze erklärt.

DAS ERSTE HAUPTSTÜCK DIE ZEHN GEBOTE

Das erste Gebot

*Ich bin der Herr, dein Gott,
Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.*

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten,
lieben und vertrauen.

Das zweite Gebot

*Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes,
nicht unnütz gebrauchen:
denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen,
der seinen Namen mißbraucht.*

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören,
zaubern, lügen oder trügen,
sondern ihn in allen Nöten anrufen,
beten, loben und danken.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten,
sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.

Das vierte Gebot

*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,
auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.*

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir unsere Eltern und Herren
nicht verachten noch erzürnen,
sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen,
sie lieb und wert haben.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe
keinen Schaden noch Leid tun,
sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken
und in der Ehe einander lieben und ehren.

Das siebente Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen
noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen,
sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern
und behüten.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,
daß wir unsern Nächsten nicht belügen,

verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Haus trachten und mit einem Schein des Rechts an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht seine Frau, Gehilfen oder Vieh ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

Er sagt so:

Ich der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der an denen, die mich hassen, die Sünde der Väter heimsucht bis zu den Kindern im dritten und vierten Glied, aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, tue ich wohl bis ins tausendste Glied.

Was ist das?

Gott droht zu strafen alle, die diese Gebote übertreten, darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und nicht gegen seine Gebote handeln. Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen, die diese Gebote halten, darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und gerne tun nach seinen Geboten.

DAS ZWEITE HAUPTSTÜCK DER GLAUBE

Der erste Artikel · Von der Schöpfung

*Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen,
mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder,
Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält;
dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof,
Frau und Kind, Acker, Vieh und alle Güter;
mit allem, was not tut für Leib und Leben
mich reichlich und täglich versorgt,
in allen Gefahren beschirmt
und vor allem Übel behütet und bewahrt;
und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte
und Barmherzigkeit,
ohn all mein Verdienst und Würdigkeit:
für all das ich ihm zu danken und zu loben
und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin.
Das ist gewißlich wahr.

Der zweite Artikel · Von der Erlösung

*Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
Empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

Was ist das?

Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott
vom Vater in Ewigkeit geboren
und auch wahrhaftiger Mensch
von der Jungfrau Maria geboren,

sei mein Herr,
der mich verloren und verdammten Menschen erlöst hat,
erworben, gewonnen von allen Sünden,
vom Tode und von der Gewalt des Teufels;
nicht mit Gold oder Silber,
sondern mit seinem heiligen, teuren Blut
und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben;
damit ich sein eigen sei
und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene
in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit,
gleichwie er ist auferstanden vom Tode,
lebet und regieret in Ewigkeit.
Das ist gewißlich wahr.

Der dritte Artikel · Von der Heiligung

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.*

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft
an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben
oder zu ihm kommen kann;
sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium
berufen, mit seinen Gaben erleuchtet,
im rechten Glauben geheiligt und erhalten;
gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft,
sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält
im rechten, einigen Glauben;
in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen
täglich alle Sünden reichlich vergibt
und am Jüngsten Tage mich und alle Toten
auferwecken wird
und mir samt allen Gläubigen in Christus
ein ewiges Leben geben wird.
Das ist gewißlich wahr.

DAS DRITTE HAUPTSTÜCK DAS VATERUNSER

Die Anrede

Vater unser im Himmel.

Was ist das?

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen,
er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder,
damit wir getrost und mit aller Zuversicht
ihn bitten sollen
wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Die erste Bitte

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an sich selbst heilig;
aber wir bitten in diesem Gebet,
daß er auch bei uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehrt wird
und wir auch heilig, als die Kinder Gottes,
danach leben.

Dazu hilf uns, lieber Vater im Himmel!

Wer aber anders lehrt und lebt,
als das Wort Gottes lehrt,
der entheiligt unter uns den Namen Gottes.
Davor behüte uns, himmlischer Vater!

Die zweite Bitte

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt auch ohne unser Gebet von selbst;
aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt,
daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben
und danach leben,
hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter, gnädiger Wille geschieht auch ohne unser Gebet;

aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns geschehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rat und Willen bricht und lindert,
die uns den Namen Gottes nicht heiligen
und sein Reich nicht kommen lassen wollen,
wie der Teufel, die Welt und unsres Fleisches Wille;
sondern stärkt und behält uns fest in seinem Wort
und Glauben bis an unser Ende.

Das ist sein gnädiger, guter Wille.

Die vierte Bitte

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brot, auch ohne unsere Bitte,
allen bösen Menschen;

aber wir bitten in diesem Gebet, daß er's uns erkennen lasse
und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.

Was heißt denn tägliches Brot?

Alles, was not tut für Leib und Leben wie
Essen, Trinken, Kleider, Schuh,
Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut,
fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen,
fromme und treue Oberherren, gute Regierung,
gut Wetter, Friede, Gesundheit,
Zucht, Ehre,
gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Die fünfte Bitte

*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.*

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet,
daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünden
und um ihretwillen solche Bitten nicht versagen;
denn wir sind dessen nicht wert, was wir bitten,
haben's auch nicht verdient;